

STYLESHEET

für die Erstellung von Wissenschaftlichen Arbeiten

1. Form

1.1 Aufbau

- a) Titelblatt
- b) Inhaltsverzeichnis
- c) Einleitung, Hauptteil, Schluss
- d) Literaturverzeichnis
- f) Selbstständigkeitserklärung

1.2 Formatierung

Alle Einzelblätter werden (in arabischen Ziffern) durchnummeriert. Die Angabe der **Seitenzahl** kann sowohl auf der ersten Textseite sowie auf dem Titelblatt unterbleiben.

Seitenränder:

- links: 4 cm
- rechts: 2,5 cm
- oben: 3 cm
- unten: 2 cm

Der **Zeilenabstand** ist anderthalbfach (1,5) einzustellen. Jeder neue Absatz wird eingerückt (Blocksatzformatierung). Als **Schriftart** ist Times New Roman zu verwenden; die **Schriftgröße** beträgt 12 pt.

1.3 Titelblatt

Das **Titelblatt** enthält das Thema der Hausarbeit, den Namen und die Adresse des Verfassers, die Matrikelnummer, das Geburtsdatum, den Studiengang (z.B. Lehramt Gymnasium Englisch/ Geschichte), das Datum des Abschlusses der Arbeit sowie den Titel der Veranstaltung (inkl. Namen des Dozenten), für die die Arbeit geschrieben wird.

1.4 Inhaltsverzeichnis

Das **Inhaltsverzeichnis** gibt die vollständige Gliederung der Arbeit wieder; jeder Gliederungspunkt enthält die entsprechende Seitenangabe. Die Dezimalklassifikation ist internationaler Standard. Die Überschriften sämtlicher Abschnitte werden im Text der Arbeit wiederholt. Untergliederungen sind nur dann möglich, wenn der zu unterteilende Oberpunkt mindestens zwei Unterpunkte enthält.

1.5 Kursivsatz

Kursivsatz dient nicht der Hervorhebung. Er wird verwendet für Titel literarischer Primärwerke, Titel von Büchern, Zeitschriften, Sammlungen; außerdem werden Metasprache (Buchstaben, Wörter, Wendungen und Sätze, die Gegenstand sprachlicher Erörterung sind) sowie fremdsprachliche Ausdrücke im deutschen Text (z.B. *workbook*, *time filler*, *native speaker*, usw.) kursiv gesetzt.

2. Sprache

Die Sprache (Englisch oder Deutsch), in der die Arbeit verfasst wird, sollte konsequent verwendet werden. Das gilt ebenso für die Bibliographie: Verwendungen der Abkürzungen entsprechend der Sprache: 'Hrsg.' bzw. 'ed./eds.'; 'vgl.' bzw. 'cf.'.

3. Zitate

- 3.1 Nichteingerückte Zitate, Titel von Zeitschriftenaufsätzen, von Aufsätzen aus Sammlungen und von Buchkapiteln sind in "doppelte Anführungszeichen" zu setzen und müssen bis ins kleinste Detail der Orthographie und der Zeichensetzung mit der Quelle übereinstimmen. Auf offensichtliche **Fehler der Quelle** kann mit [!] oder [sic] hingewiesen werden. Auch **erklärende Zusätze und Hinweise** anderer Art stehen in eckigen Klammern.
- 3.2 Das Zitieren **aus zweiter Hand** ist möglichst zu vermeiden. Lässt es sich jedoch nicht vermeiden, ist dieses auf Richtigkeit zu prüfen und durch den Zusatz "zitiert nach ..." zu kennzeichnen.
- 3.3 **Längere Zitate** (etwa 4 Zeilen) werden vom Text abgesetzt (neue Zeile), durch einfachen Zeilenabstand kenntlich gemacht und zusätzlich durch Einrücken (ca. 0,5-1 cm) gekennzeichnet. Diese Zitate enthalten keine Anführungszeichen.
- 3.4 **Einfache Anführungsstriche** '...' werden benutzt für Zitate innerhalb von Zitaten, für Übersetzungen bzw. Definitionen erörterter Wörter oder Wendungen (z.B. *social loafing* 'Trittbrettfahren').
- 3.5 **Primärtexte** werden nach der jeweiligen Standardausgabe zitiert.

Achtung:

- Es ist unzulässig, an Wortlaut oder Schreibung eines Zitats Änderungen vorzunehmen.
- Auslassungen sind durch drei Punkte in einer eckigen Klammer eindeutig zu kennzeichnen: [...].
- Quellen sind immer anzugeben. Auch wenn sie nicht wörtlich, sondern nur sinngemäß übernommen wurden, ist ein Verweis auf die Quelle unbedingt erforderlich (vgl. oder cf.). Es genügt nicht, dass das betreffende Werk anderswo in der Arbeit oder im Literaturverzeichnis genannt wird.

3. Kurzzitierweise im Text

- 3.1 Belege von Zitaten erfolgen direkt im Text mit Autor, Jahr und ggf. Seitenangabe. Bei mehr als 2 Autoren/ Herausgebern kann nur der Name des ersten genannt werden und die weiteren werden durch "et al." ersetzt.

Beispiele:

Nach Gehring (2004) ist zu unterscheiden zwischen ...

Theorie und Praxis im Literaturunterricht (vgl. Delanoy et al. 2015: 19)

Achtung:

- Fußnoten sind für Anmerkungen zu verwenden, die nicht in den Haupttext der wissenschaftlichen Arbeit gehören.
- Es sollten immer konkrete Seitenangaben erfolgen, ein genereller Verweis dagegen nur bei umfangreichen Literaturberichten.

4. Literaturverzeichnis

- 4.1 In das Literaturverzeichnis, das an das Ende des Manuskriptes gesetzt wird, werden **alle Primär- und Sekundärwerke** aufgenommen, die für die Abfassung der Arbeit herangezogen worden sind.
- 4.2 **Reihenfolge:** Die Werke werden bei bekannter Verfasserschaft alphabetisch nach Verfasser- bzw. Herausgebernamen (Nachname vor dem Vornamen!), bei unbekannter Verfasserschaft nach dem Titel geordnet.

a) Monographien

Die Angaben zu Büchern (Monographien) enthalten den/ die **Namen der Autoren**, das **Jahr der Veröffentlichung**, den Titel (Kursiv; englische Titel einheitlich groß schreiben), Angaben zur **Auflage** (nur, wenn es sich um eine überarbeitete Auflage handelt, d.h. nicht, wenn es sich um einen Nachdruck handelt; generell wird das Erscheinungsjahr der aktuellen Auflage angegeben – vgl. Sonderformen bei Wörterbüchern und Lehrwerken), den **Ort** (bei mehreren Ortsangaben nur den ersten angeben), und den **Verlag** (durch Doppelpunkt abgetrennt).

Eisenmann, Maria/ Lütge, Christiane (eds.) (2014): *Shakespeare in the EFL Classroom*. Heidelberg: Winter.

Hammer, Julia (2012): *Die Auswirkungen der Globalisierung auf den modernen Fremdsprachenunterricht: Globale Herausforderungen als Lernziele und Inhalte des fortgeschrittenen Englischunterrichts. Are We Facing the Future?* Heidelberg: Winter.

Gehring, Wolfgang (2004): *Englische Fachdidaktik. Eine Einführung*. 2. überarb. Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Delanoy, Werner/ Eisenmann, Maria/ Matz, Frauke (eds.) (2015): *Learning with literature in the EFL Classroom*. Frankfurt am Main: Peter Lang.

b) Artikel / Aufsätze

Aufsätze bzw. Artikel aus Zeitschriften oder Sammelbänden werden angegeben mit dem **Namen und Vornamen** des Verfassers/ der Verfasserin, **dem Jahr der Veröffentlichung**, dem **Titel** des Aufsatzes/ Artikels (in doppelten Anführungszeichen; englische Titel einheitlich groß schreiben), **Titel der Zeitschrift** (kursiv geschrieben, Jahrgang und Band) bzw. zum Sammelband (Name und Vorname des Herausgebers bzw. der Herausgeber, Titel des Bandes, Ort und Verlag) sowie den **Seitenzahlen** des Aufsatzes/ Artikels (durch Komma abgetrennt). Der Quelle wird ein „In:“ vorangestellt.

Anton, Daniela/ Hammer, Julia (2013): "Famous Scottish Inventions? Ein 'mystery' zu Schottlands Erfindungen und Traditionen lösen." In: *Englisch 5 bis 10*, 24-27.

Böttger, Heiner (2014): "Talk, Talk Talk. Englisch sprechen lernen." In: *Grundschule Englisch* 48, 4-7.

Vollmer, Helmut J./ Henrici, Gert/ Finkbeiner, Claudia/ Grotjahn, Rüdiger/ Schmidt-Schönbein, Gisela/ Zydatis, Wolfgang (eds.) (2001): "Lernen und Lehren von Fremdsprachen: Kognition, Affektion, Interaktion – Ein Forschungsüberblick." In: *Zeitschrift für Fremdsprachenforschung* 12(2), 1-145.

Achtung:

Artikel aus Online-Zeitschriften werden mit einem zusätzlichen Nachsatz zur Web-Adresse der Zeitschrift aufgeführt, z.B.:

Thornbury, Scott: "Dogme: nothing if not critical." Teaching English. *British Council*. [<https://www.teachingenglish.org.uk/article/dogme-nothing-if-not-critical>; last accessed 2 May 2016].

c) Zitate aus Sammelbänden

Zitieren Sie in Ihrer Arbeit nur einen Aufsatz aus einem Sammelband, geben Sie bitte die Quelle direkt hinter dem Aufsatz an. Der Quelle wird ein „In:“ vorangestellt:

Eisenmann, Maria/ Summer, Theresa (2012): "Oral Exams: Preparing and Testing Students." In: Eisenmann, Maria/ Summer, Theresa (eds.): *Basic Issues in EFL Teaching and Learning*. Heidelberg: Winter, 415-428.

Schröder, Konrad (2003): "Fremdsprachen im Sekundarbereich II." In: Bausch, Karl-Richard/ Christ, Herbert/ Krumm, Hans-Jürgen (eds.): *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. Tübingen: Francke, 112-118.

d) Wörterbücher

Longman Dictionary of Contemporary English. Harlow: Longman, 2014.

e) Lehrwerke

The New Summit: Texts and Methods. Paderborn: Schöningh, 2009.

Context. Gymnasium Bayern. Berlin: Cornelsen, 2015.

f) Lehrpläne

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB), München. LehrplanPLUS Grundschule. Fachlehrplan Englisch 3/4. [<http://www.lehrplanplus.bayern.de/fachlehrplan/grundschule/3/englisch>; last accessed 31 January 2017].

g) Internetquellen

Thornbury, Scott: "Dogme: nothing if not critical." Teaching English. *British Council*. [<https://www.teachingenglish.org.uk/article/dogme-nothing-if-not-critical>; last accessed 2 May 2016].

Stellner, Michael: "Taugen Tablets als Schulbücher?" *Magazin Digitale Schule*. [<http://magazin.digitale.schule/praxis/taugen-tablets-als-schulb-cher>; last accessed 2 May 2016].